

verschränkten Armen, die Schulter gegen einen schlanken Gum gelehnt, still und schweigend auf das Wasser nieder, das schäumend und rauschend vorüberquoll.

10.

Der Polizeilieutenant.

Lieutenant Walker war ein junger, schlank aber kräftig gebauter Mann von vielleicht sieben- bis achtundzwanzig Jahren, besaß aber für sein Alter außerordentlich reiche Erfahrungen. Von armen Eltern geboren und mit wenig Aussicht, sein Fortkommen im alten Vaterland zu finden, war er als Freiwilliger nach Australien gegangen, und hatte sich hier in den damals sehr bewegten und unruhigen Zeiten so ausgezeichnet trefflich und entschlossen benommen, daß seine Vorgesetzten aufmerksam auf ihn wurden. In einem Gefecht mit den Buschrähdscbern, die sich in Neu-Süd-Wales zu gefährlichen Banden gesammelt, wurde damals der commandirende Officier getödtet, und Walker, der das Commando übernahm, führte den Streifzug, ohne weitere Ordre zu haben, so glücklich durch, daß ihn der Gouverneur zum Unterlieutenant beförderte, und er nun, von Ehrgeiz gestachelt und Interesse an dem abenteuerlichen Waldleben findend, seine ganze Energie auf die Ausübung seiner dergestalt neu übernommenen Pflicht richtete. An Gelegenheit, sich auszuzeichnen, fehlte es ihm dabei nicht, und tollkühn, mit einer trefflichen Ortskenntniß und doch auch wieder mit großer Besonnenheit bei seinem Muth, führte er gegen die flüchtigen Verbrecher einige außerordentlich glückliche Züge aus. Bald wurde er sogar der Schrecken der